

„Unsres Vaters Haus“ (*Text & Musik: Thomas Steinlein*)

1.

Ich werd wach im Dunkeln, fühl mich alt und schwach,
doch ein leises Funkeln wärmt und hält mich wach.

Pre

Sehnsuchtsvolle Kreise schließen sich um mich
und auf ihrer Reise drehn und freun sie sich,
ja, auf neue Weise denk ich, Gott, an dich.

2.

Leicht wird mir die Seele, denn Du lässt mich sehn,
wie Du meine Schuld nimmst und all mein Vergehn.

Pre

Herr, in Deiner Nähe heil ich Stück um Stück,
und was ich Dir gebe, krieg ich mehr zurück,
und was ich erlebe, schenkt mir höchstes Glück.

3.

Plötzlich weiß ich, Sterben ist doch mein Gewinn,
und ich werde erben, was ich in Dir bin.

Pre

Herr, von Deinem Leben nehm ich, was ich brauch,
denn in unsres Vaters Haus, da komm ich auch,
ja, in unsres Vaters Haus, da wohn ich auch.